

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Wohin mit all den Sorgen?  
**Autor:** Maiwald, Peter / Stauber, Jules  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615412>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

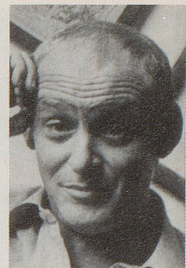
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wohin mit all den Sorgen?



Von Peter Maiwald

**W**IR HABEN ALLERHAND GRÜNDE, uns um den Sorgenvollen zu sorgen. Schon morgens nimmt er einige zur Brust, was ihm nicht gut tun kann, aber er sagt: Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein! Und ex! So prostet er uns zu.

Zum zweiten Frühstück genehmigt er sich wiederum einige Sorgen. Alltagsorgen, lächelt der Sorgenvolle selig und spült sie herunter. Sein Gang ist leicht schwankend.

Das Mittagessen besteht aus drei Gängen. Einer Vorspeise – Kindersorgen, erklärt uns der Sorgenvolle –, einer Hauptmahlzeit – Weltprobleme, lallt er – und die privaten Widrigkeiten zum Dessert. Dann macht der Sorgenvolle ein Nickerchen, und wir atmen auf.

**E**NDLICH IST ER IN SICHERHEIT. Endlich kann er sich regenerieren und neue Kräfte sammeln, die er doch – wer, wenn nicht er – so notwendig braucht. Wir umschleichen den Sorgenvollen auf leisen Sohlen, immer in der Sorge, dass uns dabei eine unserer läppi-schen Sorgen entfele und ihn weckte. Wir haben Grösseres mit ihm vor.

Gegen fünfzehn Uhr nimmt der Sorgenvolle, durch den Schlaf des Gerechten erfrischt, jedoch nicht ohne Kater vom übermässigen Genuss, wieder eine Sorge zu sich. Man soll damit anfangen, womit man aufgehört hat, erklärt uns der Sorgenvolle. Uns wundern seine Blässe, das Händezittern und seine Schweißperlen nicht. Bei diesen Sorgen!

**V**OR DEM ABENDESSEN LÄSST SICH der Sorgenvolle fallen, um auch noch ein Ohr für die niedrigsten Sorgen zu haben. Nun

gibt es für ihn kein Halten mehr. Nun saugt er auf, was er aufsaugen kann. Nun schluckt er, was es zu schlucken gibt. Alterssorgen, Jugendbeschwerden, Geldsorgen, Krankheitsfälle, begründete Sorgen und unbegründete. Was für ein Fassungsvermögen! Die Sorgen sind für den Sorgenvollen ein Sorgenbrecher.

Erst um Mitternacht ist der Sorgenvolle voll und fertig und aller Sorgen ledig, die ihn, wie kann es anders sein, am nächsten Morgen mit Sicherheit erwarten. Sorgenvoll wälzt er sich hin und her, aufgeschreckt und erschüttert, aufgewühlt und betroffen, und wir haben allerhand Gründe, uns Sorgen um den Sorgenvollen zu machen. Wird er den nächsten Tag überstehen? Und: Wo sollen wir hin mit all unseren Sorgen?

